

Kreistag

öffentliche Sitzung

Datum: 21.12.2015

Tagesordnungspunkt: 4	Vorlage Nr. KT X/83
Thema: Erklärung des Kreistags zur geplanten Abstufung der B 28 zwischen Dornstetten und Herrenberg	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 5 Name: Dr. Frank Wiehe	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am: 21.12.2015

Anlagen:
Straßennetzkarte
Erklärung

Antrag:

Der Kreistag widerspricht der vorgesehenen Abstufung der B 28 zwischen Dornstetten und Herrenberg zur Landesstraße und beschließt dazu die beigefügte Erklärung.

Begründung zur Vorlage KT X/83

I. Ausgangssituation

Als Antwort auf eine entsprechende Anfrage von Herrn Landrat Riegger teilte Frau Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) Dr. Gisela Splett MdL mit Schreiben vom 3. Juni 2013 mit, dass seitens des Bundes und des Landes „beabsichtigt ist, die bestehende B 28 von Freudenstadt über Nagold bis Herrenberg zur Landesstraße umzustufen“.

Nachdem befürchtet wird, dass eine solche Abstufung der B 28 die Qualität des Straßennetzes im Landkreis Calw und speziell im Oberen Nagoldtal an einer entscheidenden Stelle abwerten und spürbar beeinträchtigen würde, hat der Kreistag zusammen mit allen Städten und Gemeinden des Landkreises Calw, der Region Nordschwarzwald, der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald, der Kreishandwerkerschaft Calw und der DEHOGA im Juli 2013 (Vorlage KT IX/201) eine Resolution beschlossen, mit der Bund und Land aufgefordert wurden, die Pläne zur Abstufung der B 28 aufzugeben.

II. Sachstand

Die Resolution wurde im August 2013 Herrn Landesverkehrsminister Hermann übergeben. Dieser hatte in Aussicht gestellt, dass er sich beim Bund für den Erhalt der B 28 bis zum vollständigen Ausbau der neuen Trasse der B 28a einsetzen wird. Die Resolution ging u. a. auch an den damaligen Bundesverkehrsminister Herrn Peter Ramsauer, Herrn Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Dr. Philipp Rösler MdB, Herrn Landesminister für Finanzen und Wirtschaft Dr. Nils Schmid MdL und Frau Regierungspräsidentin Kressl.

Das MVI hat dem Landratsamt im Dezember 2013 mitgeteilt, dass der Bund auf eine Abstufung der bisherigen B 28 besteht und dass eine Verschiebung des Umstufungszeitpunktes bis zur kompletten Fertigstellung der neuen Trasse nicht möglich sei.

Damit ist vorgesehen, dass in der Übergangszeit zwischen Abstufung der B 28 zur Landesstraße und der Fertigstellung der Ausbaumaßnahmen in der betroffenen Raumschaft keine durchgehende Bundesstraße von Ost nach West bestehen wird. Dies wird als sehr kritisch angesehen, zumal dieses Vorgehen bzw. diese Entscheidung dem Ziel einer guten Infrastruktur in der Region widerspricht.

Es folgten deshalb weitere Schriftwechsel. Dabei wurde darum gebeten, den Landkreis Calw und die Anrainerkommunen der B 28 im betreffenden Straßenverlauf über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und im Rahmen des anstehenden rechtlichen Umstufungsverfahrens förmlich zu beteiligen. Dies ist bislang nicht erfolgt.

Aus der Antwort des MVI auf eine Kleine Anfrage des Herrn Abgeordneten Dr. Rülke vom 20. Mai 2015 geht hervor, dass die B 28 zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Landesstraße abgestuft werden soll.

Daraufhin wurde Herr Landesverkehrsminister Hermann im Juli 2015 nochmals gebeten, uns über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und im Rahmen des anstehenden rechtlichen Umstufungsverfahrens förmlich zu beteiligen. Anstelle einer Antwort fand ein Gespräch im November 2015 zusammen mit dem Landkreis Freudenstadt, Herrn Landrat Rückert statt. Das Gespräch war genauso wie ein weiteres Gespräch mit Herrn Staatssekretär Bomba im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) erfolglos.

Mit Schreiben vom 31. August 2015 hat Herr Parlamentarischer Staatssekretär im BMVI Barthle, MdB Herrn Bürgermeister Schuler mitgeteilt, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit der Bahnübergang am „Seehaus“ im Zuge der L 370 als erster Teilabschnitt der B 28 neu zw. Grünmettstetten und der L 355 bei Horb vorgezogen werden soll. Um diese Maßnahme vorzeitig realisieren zu können, hat das BMVI mit dem MVI vereinbart, den gesamten Streckenzug bereits vorzeitig zur B 28 aufzustufen und die derzeitige Führung der B 28 über Nagold nach Herrenberg abzustufen.

Aus einer E-Mailnachricht vom November 2015 geht nun hervor, dass die B 28 voraussichtlich zum 1. April 2016 abgestuft werden soll. Nachdem mehrere Gespräche erfolglos verlaufen sind, in denen keine überzeugenden Argumente hervorgebracht wurden, die für eine Abstufung zum jetzigen Zeitpunkt sprechen würden, wurde im Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss am 7. Dezember 2015 empfohlen, der vorgesehenen Abstufung der B 28 zwischen Dornstetten und Herrenberg zur Landesstraße zu widersprechen.